

8774/J XXVII. GP

Eingelangt am 26.11.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Ing. Mag. Volker Reifenberger
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Landesverteidigung
betreffend die Zweckentfremdung einer C-130 Hercules für Corona-Impfungen

Der Budgetanfragebeantwortung Nr. 899/JBA von Bundesministerin Tanner konnte entnommen werden, dass der durchschnittliche Klarstand an Luftfahrzeugen C-130 mit Stand November 2021 „NULL“ war. Daher verblüfft es umso mehr, dass der deutschen Billigairline Eurowings folgend, am 20. November 2021 nun auch durch das Bundesheer eine der drei im Einsatz befindlichen Transportflugzeuge C-130 Hercules eigens für die Errichtung einer Impfstraße im Bauch des Flugzeuges auf dem Salzburger Flughafen zweckentfremdet wurde. Trotz der prekären finanziellen Schieflage des Verteidigungsressorts wurde nun auch militärisches Fluggerät zur Impf-Motivation aufgeboten.

Der medialen Berichterstattung folgend, soll die C-130 Hercules für die fragwürdige Impfaktion von Hörsching extra nach Salzburg verlegen und am selben Tag wieder zurückfliegen. Bei einem Flugzeug dieser Größe sollen die Flugkosten beachtliche € 28.000,00 pro Flugstunde betragen, wobei die Kosten des Flugpersonals, Bodenpersonals und allfällige Flughafengebühren wohl noch gar nicht berücksichtigt sind.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Landesverteidigung folgende

Anfrage

1. Wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten für diese C-130 Hercules-Impfstraße am Salzburger Flughafen am 20.11.2021 inklusive Hin- und Retourflug, Treibstoff, Betrieb, Personal, etc.?
2. Wie hoch sind die entstandenen Kosten die durch das BMLV zu tragen sind?
3. Wie hoch sind die Kosten, die durch das Gesundheitsministerium refundiert werden?
4. Sind noch weitere Impfstraßen in dieser Form mit militärischen Fluggeräten geplant?
5. Wurden durch die Abstellung der C-130 Hercules als Impfstraße andere Transportaufgaben verschoben bzw. konnten nicht wahrgenommen werden?
6. Kam es durch die Abstellung der C-130 Hercules als Impfstraße in Salzburg zu befohlenen Überstundenleistungen am Wochenende danach, um die Transportmaschine für Montag wieder einsatzfähig zu bekommen?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

www.parlament.gv.at

7. Wenn ja, wie viele Überstunden sind angefallen?
8. Wäre eine Impfstraße in einem Hangar am Flughafen Salzburg anstatt in der Transportmaschine auch möglich gewesen?
9. Wie hoch war der Verbrauch an Treibstoff?
10. Wieviel CO₂ wurde dabei durch das Flugzeug in die Atmosphäre abgegeben, nur damit in Salzburg die C-130 als Impfstraße fungieren konnte?